

Wie in ind er Präsentation versprochen, liefern wir hier endlich die Review. Lest selbst, was es mit dem "Hecht im Karpfenteich" auf sich hat und was alles so in den tiefen Gewässern abläuft...

1. Robust

Das Intro kommt schön kraftvoll, auf einem beat, bei dem live sicherlich die Mehrheit der Crowd abgehen dürfte. Fischmann rapt straight durch, powerfull mit einem Text, der seinen Stadt und das Projekt erstmal vorstellt. Für ein Intro sehr gelungen. Das einzige Manko ist, dass die Reime hier und da sehr standard sind. 4/5

2. Wort drauf!

Ein ruhigerer Track kommt mit "Wort drauf!". Hier erzählt Fischmann von seiner Vergangenheit im Rap. Er hat noch nicht viel erreicht, aber immerhin mehr als die anderen. Mit diesem Album möchte er nun den Sprung schaffen. Guter Anschluss an das Intro. 4/5

3. Alice im Wunderland

Hier erwartet uns ein sehr verspielter Track. Die Geschichte von Alice, die auf Leben nichtmehr klarkommt. Raptechnisch wie angesprochen, sehr verspielt und wunderbar zum Mithören und Kopfnicken. Die Story geht zwar, wenn man allein auf die Technik hört, ein wenig unter, sammelt aber dennoch Pluspunkte und macht diesen Track zu einem sehr Runden. 5/5

4. Maulbrüter (Skit)

-Keine Wertung-

5. Der Hecht im Karpfenteich

Wieder ein Beat, der zum Mitnicken veranlasst. Textlich umschreibt Fischmann hier das Rapbiz mit allen möglichen Beispielen aus der Unterwasserwelt. Textlich sehr gelungen, raptechnisch ebenfalls nicht von schlechten Eltern. 4,5/5

6. Allein

Ein Storytellerbeat dröhnt aus meinen Lautsprechern. Fischmann rapt hier von seiner ganzen Rapkarriere. Er ist bereits sehr lange dabei und war übermässig aktiv. Nur der ersehnte Erfolg blieb ein wenig auf der Strecke. Dies ist unter anderem auf das Kiffen zurückzuführen. Mit diesem Track beendet er auf eine friedliche Art den Zusammenhalt mit seinem damaligen Partner in Sachen Rap. In der zweiten Strophe erzählt er uns von seinem Zugang zum neuen Label. Auch hier steckt viel Arbeit drin. Sehr gelungener Storytrack. 5/5

7. Entscheidung

Hier wieder ein Track, in dem Fischmann uns von seinen Plänen erzählt. Er möchte sein Geld mit dem Rapping verdienen und war mit seinen bisherigen Jobs, die ihm allesamt keinen Spass gemacht haben, scheinbar zu Recht nicht zu Frieden. Seine Freunde sollte man aber nicht vergessen, wenn man denn Erfolg haben sollte. Schöner Track, der uns wieder eine Flosse mehr vom Gesamtfisch verdeutlicht. 4,5/5

8. SMS

Ein schneller Beat beginnt, dem Fischmann auch weitgehend standhalten kann. Seine Stimme ist hier nicht ganz so kraftvoll eingesetzt und auch der Text leidet unter der Technik. Diese ist allerdings sehr weit vorne. Die Hookline grenzt sich dabei sehr gut vom Part ab und verschafft so die nötige Abwechslung. 4/5

9. Bahnfahr'n (Skit)

-Keine Wertung-

10. Real Life Chump feat. drei'n eim', Chris Nerve, Paco, Almighty K., Monroe und DJ Frenetikk

Was hier zunächst in's Auge sticht ist die ellenlange Featureliste. Die Features können mich zwar nicht durchweg wirklich überzeugen ergänzen sich aber alle relativ gut. Abwechslung wird allerdings sehr gross geschrieben. Insgesamt ein gelungener Track mit Höhen und Tiefen. 3,5/5

11. Dennis the menace

Nach einem langen Track voller Features gibt es wieder Fischmann pur. Der düstere Beat wird als Grundlage benutzt, um die Geschichte von einem Jungen zu erzählen, der im Drogensumpf versinkt. Man entfernt sich von seinen Pflichten und verschwindet in eine andere Welt. Stimmungstechnisch passt hier alles und auch textlich trifft Fischmann die Situation gut auf den Punkt. Allerdings wirkt der Track sehr psychologisch, zum Vorteil der Stimmung. 4,5/5

12. Wach auf

"Wach auf" handelt davon, wenn man nur redet und nichts Handfestes auf die Beine stellt. Man redet sich zu viel ein und glaubt dies am Ende noch selbst. Die Hookline, welche mit gebrüllten 'Wach auf's!' daherkommt, stellt dabei einen Weckruf dar. Textlich zählt Fischmann hier viele gute Beispiele auf. In meinen Augen ein solider Track, aber textlich nicht so gut getroffen wie die vorherigen. 3,5/5

13. Rapmusik, Drogen & Gewalt (Skit)

-Keine Wertung-

14. Rapmusik feat. Manju

Hier dreht sich alles um das, was viele von uns so lieben. Um das Rapping. Doch dies wird von vielen 'Clowns', die meinen sei sein Gangsta, sehr verunstaltet. Fischmann und Manju ergänzen sich hier sehr gut und räumen ein wenig auf. 4/5

15. Einfach weak feat. Almighty K.

Eine Art Disstrack, auf dem Fischmann nochmal seine ganze Kunst zeigt. Schöne Doubletimes, die grösstenteils wunderbar on Point kommen. Die Reime kommen leider nur ab und an sehr standard. Die gesungene Hook passt sich dabei sehr gut dem Beat an. Der zweite Part kommt leicht schwächer als der Erste. Almighty K. übernimmt am Ende noch einen längeren Gesangspart, der gut gesetzt kommt, mich stimmlich aber nicht ganz überzeugen kann. 3,5/5

16. Ihr kennt das Spiel feat. Man at RhymeZ

Ein sehr arroganter Track erreicht uns mit diesem. Fischmann lobt sich selbst in alle Wolken hoch, sein Featurepartner kommt leicht schwächer, aber mit mindestens genauso hochlobenden Tönen. Zweifellos kein schlechter Track, aber fast schon zu arrogant. 3,5/5

17. Wasser für Fischmann feat. Skan 91, Chillig, Man at RhymeZ, Tobi One, Vedda Stair & DJ Rekord

Wieder ein Track, dessen Featureliste, würde man sie niederschreiben, wohl neben der chinesischen Mauer aus dem Weltall aus sehen könnte. Hier gefällt mir der Beat erheblich besser als beim Ersten. Thematisch eher im representstyle kommen hier alle Leute relativ straight. Damit wurde der erste locker ausgeglichen. 4/5

18. Outro

Das Ende des Albums. Na, kennen wir diese Sounds nicht aus dem Playstationspiel 'Metal Gear Solid'? In meinen Augen ein klasse Beat, leider alles ohne Rap. -Keine Wertung-

Fischmann hat bewiesen, dass neben ihm viele kleine Fische im Wasser sind. Ein durchaus gelungenes Album mit grösstenteils solide produzierten Beats und gut gewählten Themen. Raptechnisch kann Fischmann auch in der Mehrheit der Tracks überzeugen, auch wenn er hier und da auf Standardreime zurückgreift und so ein wenig seiner Bestform hinterherschwimmt. Trotz allem ein Album, das sich mehr als nur hören lassen kann.

Gesamt: 4/5

